



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Wandertage in der Heimat

Frevert, Friedrich

Detmold, 1910

Auf der Falkenburg.

urn:nbn:de:hbz:466:1-12490

Auf der Falkenburg.

Waldmärchen.

Mel.: Preisend mit viel schönen Reden.

In des Waldes grünen Hallen
Ruht' ich einst zur Sommerzeit,
Abendglocken hört ich schallen
Durch die stille Einsamkeit.

Böglein sang im nahen Baume,
Sang mit liederreichem Mund,
Und ich wurde, wie im Traume,
Plötzlich vogelsprachekund.

Böglein sang mit leisen Klagen:
„Bin die schöne Siegelind,
Bin, nur heute darf ich's sagen,
Ein verzaubert Königskind.

Jener Stein mit rauhen Rinnen
War einst meines Vaters Schloß,
Hoch mit Türmen und mit Zinnen
Und mit Hof und Dienertroß.

Ritter waren ohnegleichen
Jene Fliegen, blau wie Stahl,
Jene Frösche in den Teichen
Waren Knechte allzumal.

Diese bunten Schmetterlinge
Waren Damen jung und hold,
Käfer mit der braunen Schwinge
Edelknaben, treu wie Gold.

Land und Burgen unermessen
Lagen um die Feste weit,
Doch versunken und vergessen
Ist die alte Herrlichkeit.

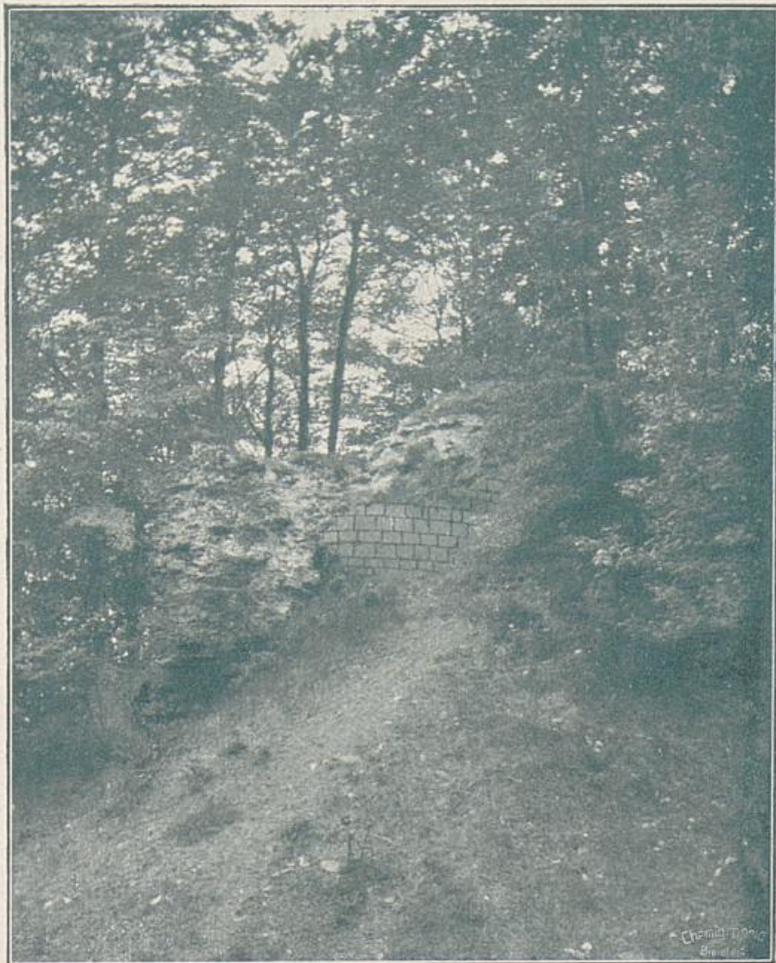
Einmal nur in hundert Jahren
Und nur hier an diesem Ort
Darf ich singend offenbaren
Meine Leiden durch ein Wort.

Heut am St. Johannistage
Sing ich bis zum Abendlicht,
Ob das Wort ein Edler sage,
Das den bösen Zauber bricht.

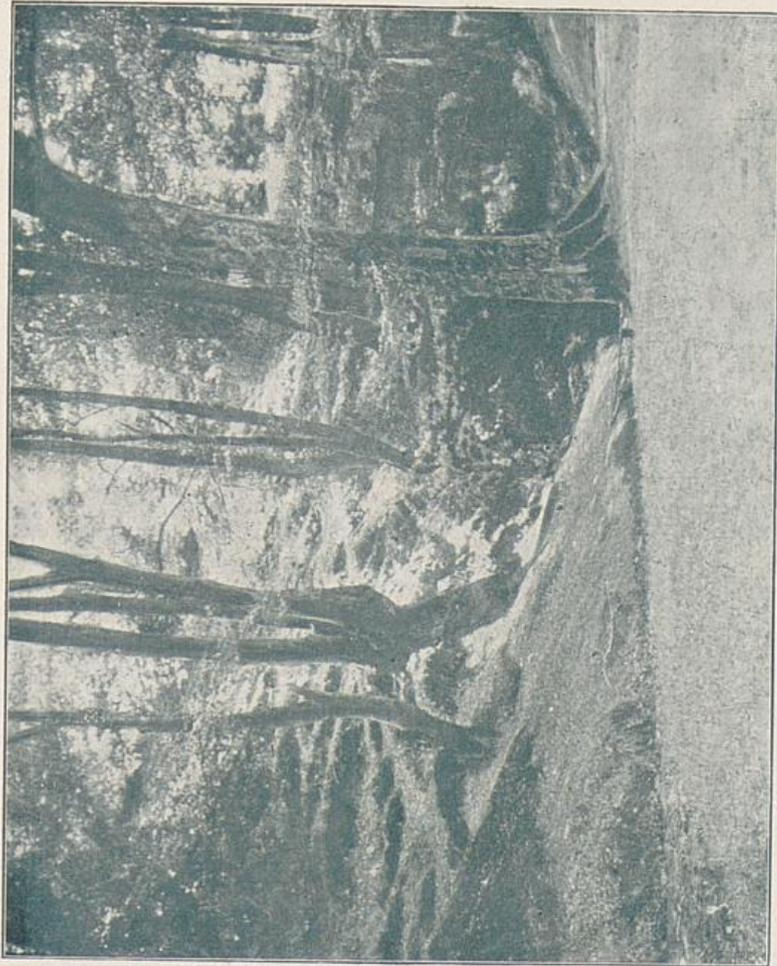
O so hör' mein innig Flehen,
Heute kannst du mich befreien,
Herrlich wird das Schloß erstehen
Und du wirst der König sein!"

Plötzlich ward ich wach und munter
Eh' ich fand das rechte Wort:
Eben ging die Sonne unter,
Traum und Böglein flogen fort.





Ruinen der Falkenburg.



Quellengrund der Berlebecke.

